

Vorinformationen zum zentralen Ethikseminar vom 2. – 3. Dezember 2005

Balance statt Zerstörung

Ökosoziale Marktwirtschaft mit zinstragendem Geld?

Die von zahlreichen Persönlichkeiten unterstützte Initiative für einen Global Marshall Plan (www.globalmarshallplan.org) will sowohl dem Raubbau an der Natur entgegenwirken als auch die Lebensbedingungen der Armen dieser Erde wesentlich verbessern und einen höheren weltweiten sozialen Ausgleich erreichen. „Co-Finanzierung gegen die Übernahme von Standards“ wird dafür als Instrument empfohlen. Wenn ökologische und soziale Kosten durch entsprechende Abgaben und Zertifikathandel schrittweise weltweit internalisiert und die Marktkräfte mobilisiert werden, hält die Initiative für die nächsten 50-100 Jahre sowohl eine Effizienzsteigerung als auch ein Wirtschaftswachstum jeweils um den Faktor 10 für möglich, wobei das Wachstum sich im Verhältnis von 4:34 auf den reichen Norden und den armen Süden verteilen soll.

Prof. F. J. Radermacher, der das Ulmer Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n) leitet und dieses Konzept einer Ökosozialen Marktwirtschaft wesentlich ausgearbeitet hat, spricht selbst von einem „Ritt auf dem Tiger“. Hier setzt denn auch die konstruktive Kritik des an der Fachhochschule Trier/Birkenfeld lehrenden Sozialökonom Prof. D. Löhr an. Seine Frage lautet, ob in dieses Konzept nicht auch eine Veränderung (oder zumindest komplementäre Ergänzung) des Geldwesens einzubeziehen sei, dessen Zinsprinzip bislang ständig ungleiche Wohlstandsverteilung, Arbeitslosigkeit und Kurzfristorientierung gefördert habe. Hierüber wird sich wahrscheinlich eine spannende Diskussion entwickeln, die zu den Grundfragen nachhaltiger Entwicklung führt und zu deren Klärung beitragen könnte.

Bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang die sich in den letzten beiden Jahrzehnten weltweit ausbreitenden Suchbewegungen nach alternativen Formen des wirtschaftlichen Austauschs (von Barter-Clubs bis zu Regionalwährungen), worüber Prof. R. Geitmann (FH Kehl) berichten wird. Spätestens dann wird hoffentlich deutlich, dass das Thema dieses Fortbildungsseminars nicht nur obere Politikebenen angeht, sondern eine Kernfrage der Sozialgestaltung betrifft, für die kreative Fähigkeiten zu entfalten gerade auch Aufgabe der Fachhochschulen ist, erst recht in der UN-Dekade der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die entsprechenden Folgerungen für die Lehre bilden deshalb Ziel und Abschluss der Veranstaltung.

Zur Vorbereitung sei auf folgende Bücher hingewiesen:

- Franz Josef Radermacher: Balance oder Zerstörung. Ökosoziale Marktwirtschaft als Schlüssel zu einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung.
Hrsg.: Ökosozielles Forum Europa, Wien, 2002, ISBN 3-7040-1950-X.
- Radermacher, F.J. Global Marshall Plan / Ein Planetary Contract. Für eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft.
Hrsg.: Ökosozielles Forum Europa, Wien, 2004, ISBN 3-9501869-2-1
- Dirk Löhr/Johannes Jenetzky: Neutrale Liquidität. Zur Theorie und praktischen Umsetzung.
Peter Lange Europäischer Verlag 1996, ISBN 3-631-30786-1
- Margrit Kennedy/Bernard A. Lietaer: Regionalwährungen. Neue Wege zu nachhaltigem Wohlstand.
Riemann Verlag 2004, ISBN 3-570-50052-7.